The background image shows a rural landscape under a clear blue sky. In the foreground, there is a field of tall, green grass. In the middle ground, there are several farm buildings, including a large barn with a red roof and a half-timbered house. The scene is bathed in soft, golden light, suggesting early morning or late afternoon.

Agrarwende/Ökolandbau - WIE gewinnen wir unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger für diesen Wandel, um die gesteckten Ziele zu erreichen?

Jan Plagge 24.05.2022

Green Deal, Stilllegung, Ökolandbau: Was ändert der Krieg?



© imago/Martin Wagner Der Krieg in der Ukraine bringt deutsche und europäische Ziele zum Pflanzenschutz- und Düngemiteleinsatz, zur Stilllegung von Flächen und zum Ökolandbau in eine völlig neue Situation.

Ökolandbau und Wasserschutz

Was sagt die Wissenschaft?



Leistungsbereich	Indikator	In Studien gewählte Bezugsgrösse	Anzahl Studien	Anzahl Vergleichspaare	Bewertung der gesellschaftlichen Leistung auf der Basis einer					
					quantitativen Auswertung der Literaturergebnisse			qualitativen Auswertung der Literaturergebnisse		
Wasser	Nitrat	Fläche	71	202	■	■	■	■	■	■
	Nitrat	Ertrag	8	24	■					
	PSM	Fläche	12	66	■					
	TAM	Fläche	-	-				■		
	Phosphor	Fläche	-	-				■		
Boden	Regenwürmer	Abundanz	Fläche	21	64	■				
		Biomasse	Fläche	17	93	■				
	Bodenacidität	Fläche	30	71	■					
	Phosphor	Fläche	14	65		■				
	Eindringwiderstand	Fläche	4	44	■					
Biodiversität	Flora	Artenzahl	Fläche	42	128	■				
		Abundanz	Fläche	8	19	■				
	Fauna	Artenzahl	Fläche	31	67	■				
		Abundanz	Fläche	28	98	■				
Klimaschutz	Boden / Pflanze	SOC-Gehalt	Fläche	103	270	■				
		SOC-Vorrat	Fläche	52	131	■				
	C-Speicherung	N ₂ O-Emissionen	Fläche	17	41	■				
		CH ₄ -Emissionen	Fläche	3	6				■	
		THG-Gesamt	Ertrag	-	-				■	■
		CH ₄ -Emissionen	Ertrag	-	-					■
	Milchkühe	THG-Gesamt	Ertrag	-	-				■	■
		Fruchtfolgeeffekte (C-Faktor)	Fläche	3	5				■	
	Klima-annäherung	Anteil organischer Substanz	Fläche	24	77	■				

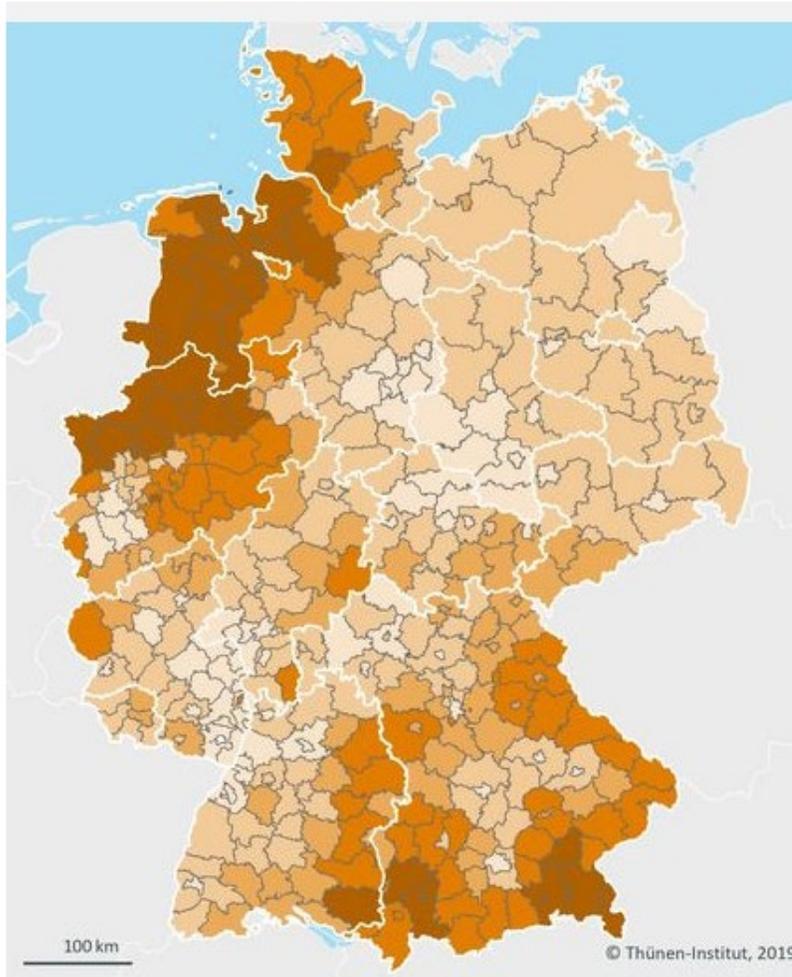
Ökolandbau und Wasserschutz

Was tut die Landesregierung Niedersachsen?



- Förderprämien ÖLB in Niedersachsen bundesweit an der Spitze
- Zusätzliche Anreize und Lösungskonzepte für den Umbau der Tierhaltung für Westniedersachsen
- Zusatzförderung in den AUKM ab 2023 wieder möglich
- sensibles Thema Moorschutz
- Ökolandbau verpflichtet in Wasserschutzgebieten in Niedersachsen?

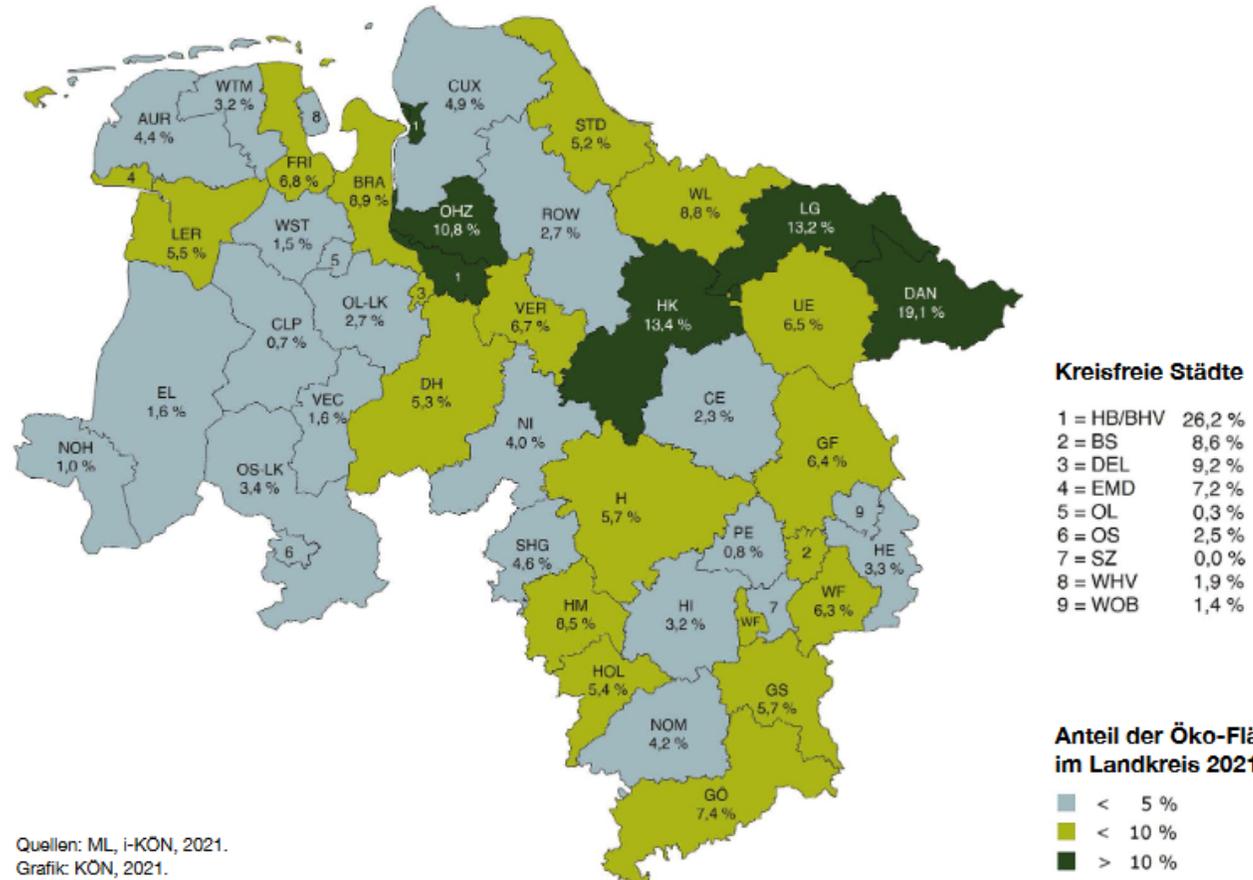
Regionale Viehdichte, Nitratbelastung und Verteilung Ökolandbau in Niedersachsen



Regionale Viehdichte 2016. (© Thünen-Institut/Statistisches Bundesamt)

Anteil Ökolandbau an der landwirtschaftlichen Fläche im Mai 2021

Starke Landkreise bleiben stark – schwache bleiben schwach



Quellen: ML, i-KON, 2021.
Grafik: KON, 2021.

Beispiel Wassergut Canitz



2. Wer ist die Wassergut Canitz GmbH?

Betriebsspiegel der Wassergut Canitz GmbH

Betriebsgröße:

Ackerland	638	ha	<ul style="list-style-type: none">• Alle Flächen liegen in den Trinkwasserschutzzonen I bis IIIb.• 1/3 der Flächen liegen im Landschaftsschutzgebiet• 1/4 der Flächen liegen im FFH-Gebiet• 1/4 der Flächen liegen im Europäischen Vogelschutzgebiet (<i>Hauptverbreitungsgebiet des Rot Milan in EU</i>)• ca. 300 ha sind berechnungsfähig• 13 % der landwirtschaftlichen Fläche in beiden Wasserschutzgebieten (<i>zzgl. 3 weitere Ökobetriebe</i>)
Grünland	158	ha	
Ø Schlaggröße	12,2	ha	
Feldgehölze	ca. 25	ha	
Hecken	ca. 19	km	
Obstbaumreihen	ca. 7	km	
Waldkantenlänge	ca. 13	km	
Agroforstsysteme	ca. 0,9	ha	
Feldversuchsfläche	ca. 8	ha	
Unland	14	ha	
Streuobstwiesen	8	ha	
Wege, Straßen, Hof, TWSZ I	33	ha	
Wald	ca. 130	ha	
Summe:	ca. 1.000	ha	

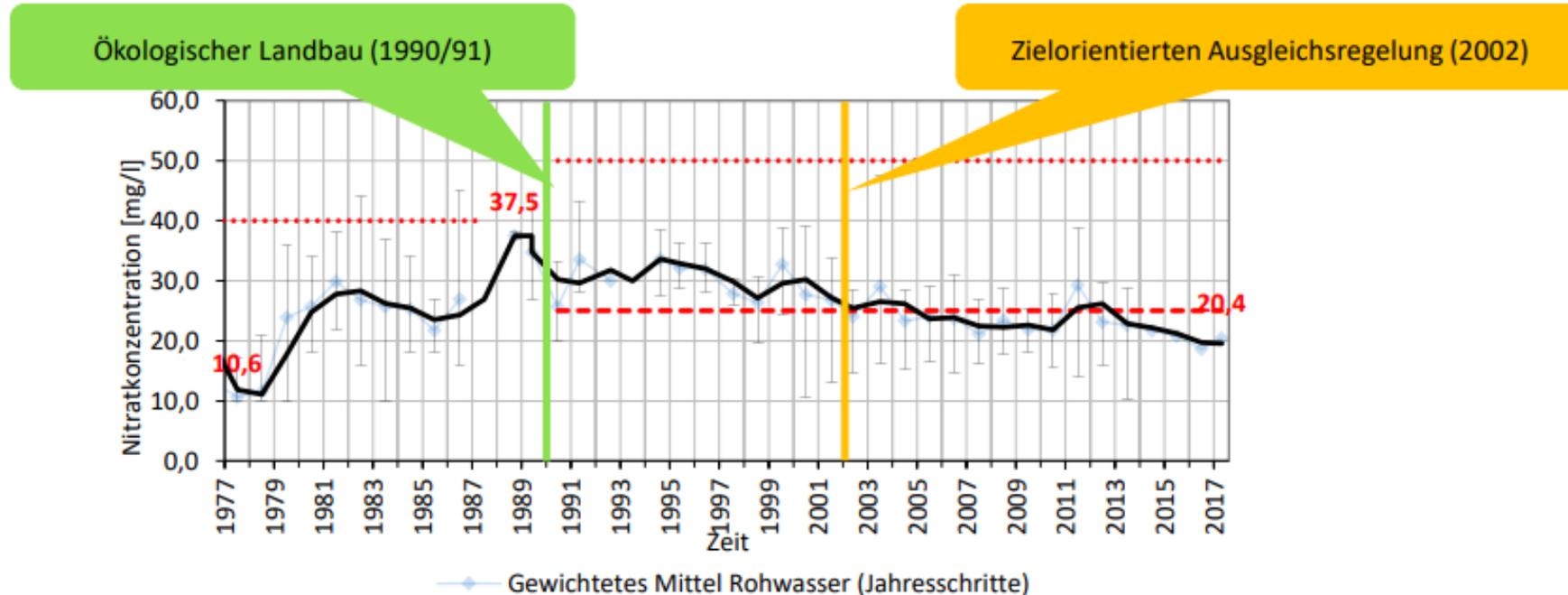
Beispiel Wassergut Canitz



2. Welche Erfahrungen haben wir beim präventiven Trinkwasserschutz und welche Instrumente nutzen wir hierbei?

Nitratkonzentration Wasserwerk Canitz

Jahresmittelwerte, Rohmischwasser



Wassergut Canitz GmbH

13. Mai 2022

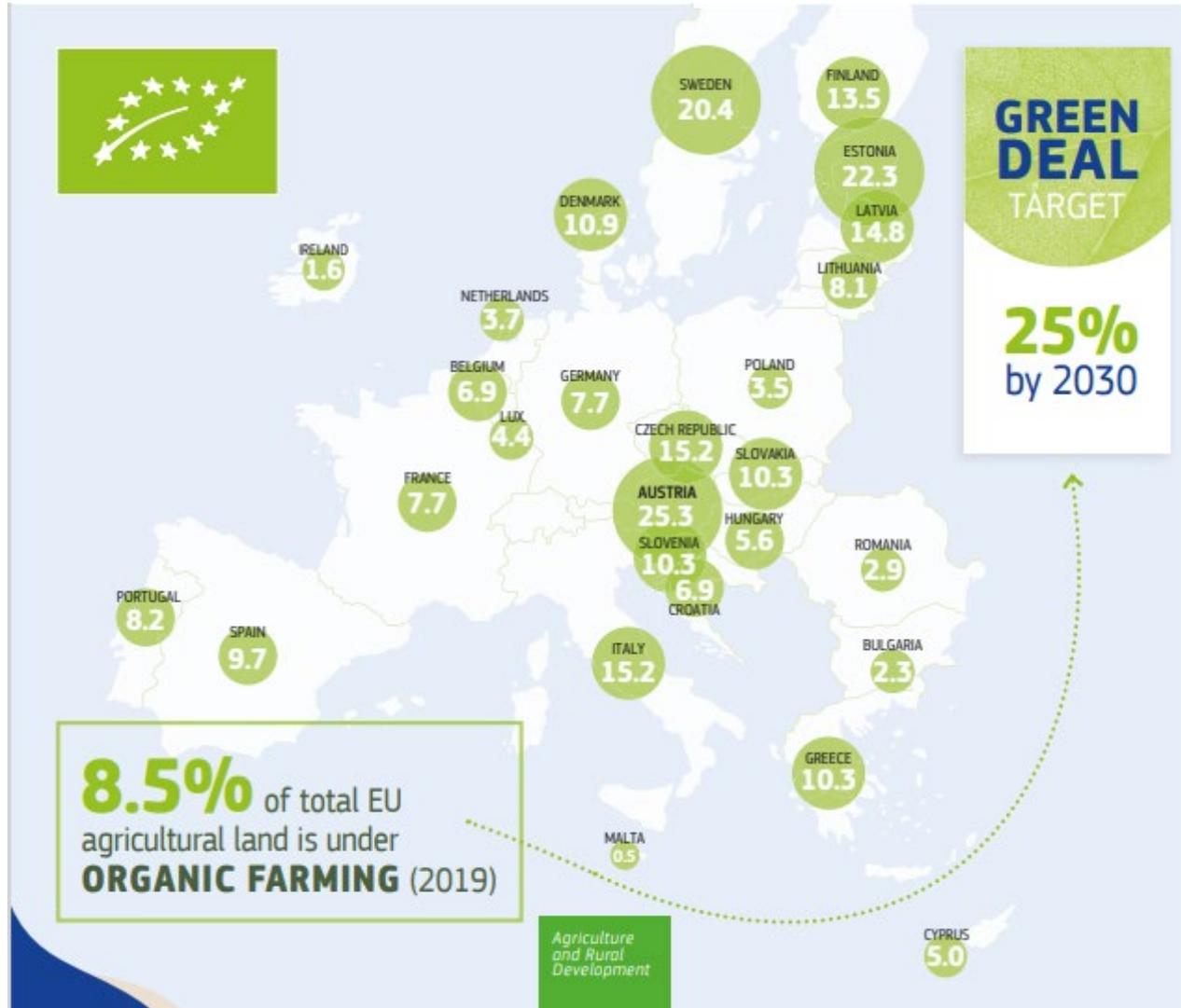


Green Deal, Farm to Fork und Biodiversitätsstrategie

Agrarpolitik in der EU



25 % Ökolandbau bis 2030



Ziele der Bundesregierung



19. Januar, Agrarminister Cem Özdemir macht Biolandbau zum Leitbild der Landwirtschaft:

„Wir haben uns **30 Prozent Öko-Landbau bis 2030** vorgenommen – dieses Ziel soll sich auch an der Ladentheke wiederfinden. Es gilt, **regionale Bio-Wertschöpfungsketten zu stärken**. Zudem wollen wir mit Blick auf die Folgen der Klimakrisen für eine **Stärkung der Pflanzenzüchtung sorgen.**“



Informationen über den Beitrag zu den Zielen des Grünen Deals und die Kohärenz mit diesen

25. Die Kommission bedauert es, dass Deutschland über qualitative Erläuterungen hinaus keine Angaben zu seinen nationalen Werten für die in der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ und in der Biodiversitätsstrategie dargelegten Ziele des Grünen Deals – außer im Bereich der ökologischen/biologischen Landwirtschaft – gemacht hat.
26. Die Kommission fordert Deutschland auf, Informationen über die Kohärenz seines Strategieplans mit diesen Zielen und den Beitrag des Plans zu diesen Zielen vorzulegen und den Strategieplan zu stärken, indem es für jedes dieser Ziele ehrgeizige quantitative nationale Werte angibt.

Observation Letter – GAP Strategieplan



- Nährstoffverluste: In Anbetracht zweier Bedarfe mit (sehr) hoher Priorität im Bereich der Wasserqualität – was deutlich zeigt, wie dringlich die Verschmutzung und Eutrophierung des Grund- und Oberflächenwassers in Deutschland angegangen werden muss – wird Deutschland aufgefordert, die einschlägigen Elemente des Strategieplans zu stärken, auch hinsichtlich der Begründung für das Zusammenwirken mit anderen Finanzierungsinstrumenten und der Einführung des entsprechenden Ergebnisindikators.
- Ökologische/biologische Landwirtschaft: Die Kommission begrüßt den nationalen Wert von 30 % für die ökologisch/biologisch bewirtschaftete Fläche bis 2030. Angesichts der großen Differenz zwischen diesem nationalen Wert und dem Zielwert für den Ergebnisindikator fordert die Kommission Deutschland jedoch auf, genauer zu erläutern, wie die vorgeschlagenen Maßnahmen wirksam zu den angestrebten Zielen beitragen werden. Dabei sollte Deutschland auch betrachten, wie das Potenzial im Rahmen der lokalen Lebensmittelerzeugung und der lokalen Strukturen in der Lebensmittelkette gefördert wird und welche Schritte zur Ankurbelung von Angebot und Nachfrage unternommen werden.

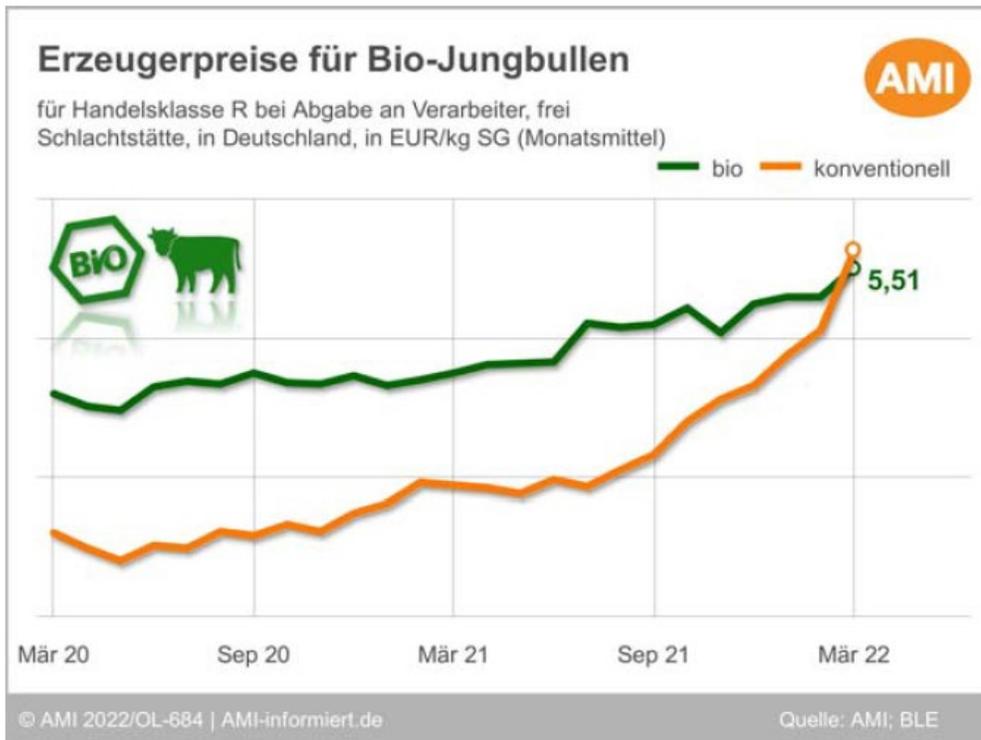
Das alte und aktuelle Problem...

Wie soll das gehen...?



Konventionell wird teurer als Bio?

Was sind die Folgen?



Milchmarkt und Milchpreise

Milchpreise bald höher als Biomilchpreise - kein Witz

Die Milchpreise steigen viel schneller als die Biomilchpreise. Und sie könnten die Biomilchpreise bald einholen.

2 Kommentare



Getreidemarkt und Getreidepreise

Getreidepreise: Biogetreide jetzt billiger als normales Getreide

Das hat es zuvor noch nie gegeben: Die Preise für konventionelles Getreide sind höher als für Biogetreide. Teilweise.

2 Kommentare

Markt- oder Kostengetrieben?



Düngerkrise und Düngerpreise

Düngerpreise exorbitant hoch: So viel zahlen die Bauern im April

Die Düngerpreise bleiben für Landwirte sehr hoch. Obwohl die Gaspreise gefallen sind. Das war jedoch das Argument der Industrie.

1 Kommentar



Düngermangel und Folgen

Düngerpreise: Kein Ausweg aus der Düngerkrise? Die Fakten

Die Düngerpreise sind extrem hoch. Und sie werden hoch bleiben. Noch eine Weile. Doch die hohen Preise verändern den Markt.

1 Kommentar

Preise für Pflanzenschutz teuer wie nie - Besserung erst 2023

Die Preise für Pflanzenschutzmittel steigen 2022 auf ein Allzeithoch. Besserung erwarten Analysten nicht vor 2023.

Jetzt kommentieren

Düngerkrise und Düngerpreise

Düngerpreise bleiben 2022 sehr hoch - das hat schlimme Folgen

Die Düngerpreise bleiben 2022 sehr hoch. Das hat massive Folgen für den Anbau und die neue Ernte und für die weltweite Versorgung.

4 Kommentare

Verbraucher*innen – Bürger*innen - Lücke



Verbraucher*innen – Bürger*innen - Lücke



Angebot auf dem Markt, im LEH

Berufliche Anforderungen

Politische Beteiligung

Familie

Vegan



Bioland

§ gesetzliche Vorgaben

regenerative Landwirtschaft

Haltungsform	1	2	3	4
Skalierbarkeit	1	2	3	4
Skalierbarkeit	1	2	3	4
Augenklina	1	2	3	4
Premium	1	2	3	4

Fokus bewusst auf Bio

Von Politik, Praxis, Handel und Gesellschaft

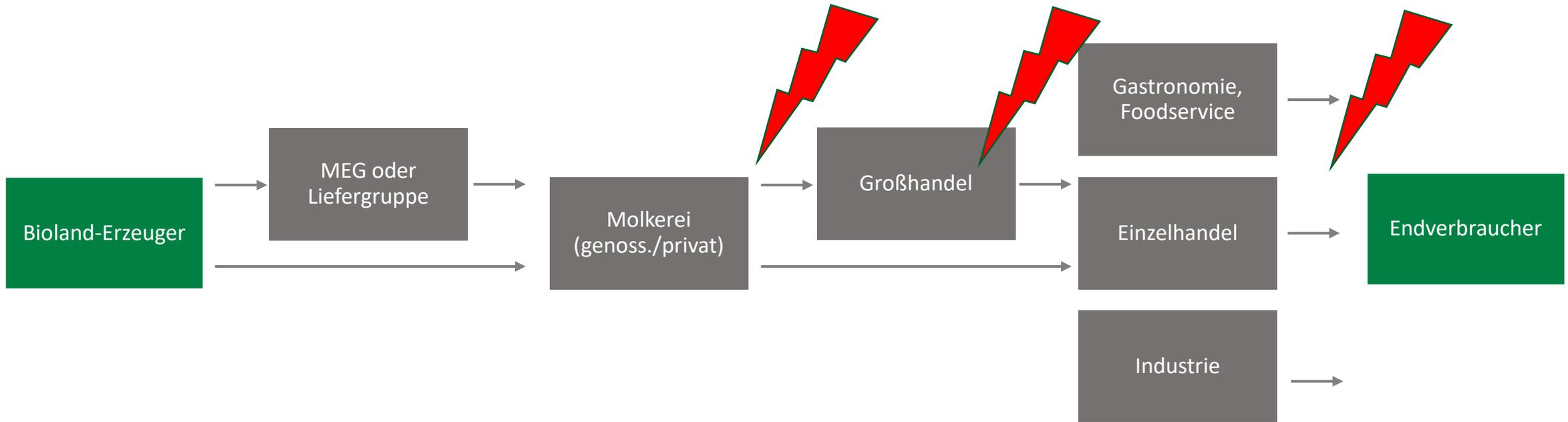


Bürger*innen erreichen und ...

... einladen zum mitgestalten



Situation der (Bio)-Milcherzeuger*innen



**Keine Information bzw. Absicherung,
ob Standard auf der Ebene der Erzeuger kostendeckend vergütet wird**

→ Eine Reallokation der Wertschöpfung zu den die Nachhaltigkeitsleistungen erbringenden Erzeugern findet nicht statt.

Neue Möglichkeiten für Transparenz und verbindliche Vereinbarungen



Startseite ▶ Meldung

Mehr Tierwohl in der Milcherzeugung – Bundeskartellamt toleriert Einführung des QM+- Programms

Meldung vom: 29.03.2022

Das Bundeskartellamt hat keine durchgreifenden kartellrechtlichen Bedenken gegen die „Branchenvereinbarung Milch“ des QM-Milch e.V. für mehr Tierwohl in der Milcherzeugung. Zentrale Elemente des Programms sind die Einführung eines Labels für Produkte, die die Tierwohl-Kriterien des QM+-Programms erfüllen sowie die Finanzierung der anfallenden Mehrkosten mittels eines sogenannten Tierwohlaufschlages für die Erzeuger.

Mitteilung der EU-Kommission (DG Comp) an das EU Parlament zum Thema „Eine Wettbewerbspolitik für neue Herausforderungen“:

„Die Ausnahmeregelung [Art. 210a GMO] bietet für Landwirte die Möglichkeit, ökologischere Praktiken in der Landwirtschaft einzuführen und dafür verschiedene Vorteile zu erhalten (höhere Preise, längerfristige Lieferbeziehungen usw.).“

COM(2021) 713 final v. 18.11.2021, Fußnote 40

Das ist unser Ziel für die gesamte Wertegemeinschaft

Unser gemeinsames Ziel:

- Die Lebensgrundlagen auf unserer Erde zu bewahren.
- Deswegen arbeiten wir jeden Tag am vollständigen Umbau der Land- und Lebensmittelwirtschaft.

Sind Sie mit dabei?



Unser gemeinsames Ziel



Wir sind das Bioland. Gemeinsam denken, arbeiten und streiten wir von den gleichen Werten getragen – für unser gemeinsames Ziel: Das Ziel von Bioland ist, die Lebensgrundlagen auf unserer Erde zu bewahren. Wir arbeiten jeden Tag am vollständigen Umbau der Land- und Lebensmittelwirtschaft nach strengen ökologischen Kriterien und entwickeln dabei Maßstäbe und Lösungen für die globalen Herausforderungen.



Die Marke Bioland ist das Zeichen für dieses Ziel. Wer ein Bioland-Produkt kauft, unterstützt unsere Bewegung.



Bioland

VOLLER EINSATZ FÜR DAS BESTE!